

# Bruch, Carl

**Carl (Karl) August Maximilian Bruch** (\*16. August 1838 in Waldbröl [Regierungsbezirk Köln]; † 13. Juli 1892 in Hückeswagen [Kreis Lennepe]) war ein deutscher Pastor und Übersetzer klassischer antiker Literatur.

## Leben und Wirken

Carl Bruch, Sohn eines Pfarrers, verbrachte seine Jugend in Minden, nachdem sein Vater dorthin versetzt worden war. 1857 bestand er das Abitur am dortigen Gymnasium und begann das Theologiestudium in Bonn. Er trat der Burschenschaft Alemannia Bonn bei. Zum Wintersemester 1858/59 wechselte er an die Georg-August-Universität Göttingen und wurde Mitglied der Burschenschaft Hannovera Göttingen. Nach Studienabschluss war er zunächst Hauslehrer im Fürstentum Lippe, dann Vorsteher einer höheren Privatschule in Petershagen (Kreis Minden) und danach Erster Lehrer an der Töchterschule in Minden. Anschließend vollendete er seine theologische Ausbildung als Synodal- und Pfarrvikar in Witten. 1865 wurde er als Pfarrer der reformierten Gemeinde in Hückeswagen ordiniert. Er befasste sich mit Werken antiker griechischer und römischer Dichter. Deren Dramen bzw. Oden übersetzte er in die deutsche Sprache, wobei er das Versmaß der Urschrift beibehielt. Seine Übersetzungen wurden allgemein für so vorzüglich gehalten, dass sie noch lange nach seinem Tod bei Neuauflagen durch andere Herausgeber weiterhin verwendet wurden.

Die Grabstätte von Carl Bruch auf dem Friedhof „Am Kamp“ in Hückeswagen ist von der Stadt unter Denkmalschutz gestellt worden<sup>1</sup>.

## Werke

- *Die Tragödien des Sophokles. In zwei Teilen. In den Versmaßen der Urschrift ins Deutsche übersetzt*, Breslau: Morgenstern, 1879, 2. Auflage 1912
- *Hellas. Lyrische Dichtungen aus dem hellenistischen Alterthum. In neuen metrischen Übersetzungen*, Breslau: Morgenstern, 1879
- *Die Tragödien des Aeschylus: In zwei Teilen. In den Versmaßen der Urschrift ins Deutsche übersetzt*, Breslau: Morgenstern, 1881
- *Ausgewählte Dramen des Euripides. Zweites Bändchen: Iphigenia in Aulis*, Minden: Bruns, 1883
- *Roma. Lyrische Dichtungen aus dem römischen Alterthum. In neuen metrischen Übersetzungen*. Minden: Bruns, 1884
- *Des Quintus Horatius Flaccus Oden (Horaz' Oden)*, Minden: Bruns, 1885

- *Lebensweisheiten der Alten in Sentenzen aus Aeschylos, Sophokles und Euripides*, Minden: Bruns, 1885
- *Antigone/Sophokles*, übersetzt von Carl Bruch, durchgesehen und mit Angaben aus dem Leben des Dichters sowie mit Anmerkungen ausgestattet von Hans Bursch, Breslau: F. Hirt, 1940

## Einzelnachweise

<sup>1</sup>Bürgermeister der Stadt Hückeswagen als untere Denkmalsbehörde (Hrsg): *Historische Grabstätten auf dem Friedhof in Hückeswagen* (Grab Nr. 20) – [www.hueckeswagen.de/fileadmin/user\\_upload/Dokument/F](http://www.hueckeswagen.de/fileadmin/user_upload/Dokument/F)

## Literatur

- Rezension ohne Verfasserangabe: *Die Tragödien des Sophokles*, Westermanns Illustrierte Deutsche Monatshefte, 47 Band, Braunschweig: 1880, S. 643 (Verfasser ist Wilhelm Dilthey, vgl. *Wilhelm Dilthey – Gesammelte Schriften*, herausgegeben von Ulrich Herrmann, Band 17, Göttingen: Vanderhoek & Ruprecht, 1974, S. 381)
- Rezension ohne Verfasserangabe: *Hellas. Lyrische Dichtungen aus dem hellenistischen Alterthum. In neuen metrischen Übersetzungen*, Westermanns Illustrierte Deutsche Monatshefte, 49 Band, Braunschweig: 1881, S. 547
- Franz Brümmer: *Lexikon der deutschen Dichter und Prosaisten von Beginn des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart*, 6. Auflage, Leipzig: Reclam, 1913, Band 1, S. 358
- Wilhelm Kosch: *Deutsches Literatur-Lexikon*, 2. Band, Bern und München: Francke Verlag, 1969, S. 120

## Weblink

- Karl Bruch – Hueckipedia Wiki